

Ein Theater zum Mitwirken

Schwarzenegg Das Freilichttheaterprojekt ist gestartet: Die Kulturlandbühne bringt «Die göttliche Ordnung» nach der Geschichte des gleichnamigen Kinofilms zur Uraufführung. Nun sind Mitwirkende gesucht.

Stefan Kammermann

Im Sommer 2023 wird im Zulgtal ein ganz besonderes Kulturprojekt über die Bühne gehen. Auf dem Bauernhof von Marianne und Bernhard Aeschlimann auf dem Moos in Schwarzenegg bringt die Kulturlandbühne unter dem Titel «Die göttliche Ordnung» die Geschichte des gleichnamigen und erfolgreichen Schweizer Kinofilms von Autorin und Regisseurin Petra Volpe auf die Freilichtbühne. Der Theaterverein betritt damit einmal mehr Neuland. Dem Team ist es gelungen, sich die erstmaligen Rechte für eine Freilichtaufführung dieses Kinofilms zu sichern. Das Filmdrehbuch umgeschrieben hat Mitja Staub, der bislang in allen Freilichtprojekten im Zulgtal mit Erfolg Regie geführt hat und diese auch im neuen Projekt übernehmen wird. «Damit das Projekt zustande kommt, braucht es jetzt motivierte Menschen, die Interesse daran haben, bei einem solchen Anlass dabei zu sein», sagt Projektleiter Daniel Rychener aus Unterlangenegg.

Infoanlass am 20. Mai

Am 20. Mai organisiert das Projektteam eine Informationsveranstaltung im Restaurant Kreuzweg in Unterlangenegg. Informiert wird über den aktuellen Stand der Arbeiten und über mögliche Funktionen und Rollen. «Gesucht sind Mitwirkende, sei es zum Schauspielen, als Techniker und Handwerker im Hintergrund oder einfach Leute, die Freude daran haben, in irgendeiner Form mitzuwirken», so der Projektleiter weiter. Ziel der Initianten ist es, mit dieser kulturellen Veranstaltung Interesse für das rechte Zulgtal zu wecken und Leuten eine Möglichkeit zu bieten, neue Begabungen zu entdecken und persönliche Fähigkeiten gezielt einzusetzen. Wie Regisseur Mitja



Das OK-Team der Kulturlandbühne hat im Zulgtal ein neues Projekt am Start (v.l.n.r.): Regisseur Mitja Staub, Stefan Tschumi, Cornelia Boltshauer, Projektleiter Daniel Rychener, Fritz Beutler und Hans-Rudolf Zaugg. Foto: Stefan Kammermann

Staub ausführt, sind über 30 grössere und kleinere Sprechrollen vorgesehen. Auch einige Rollen für Kinder und Jugendliche seien geplant. Zudem werde das Stück weiter von Statistinnen und Statisten, die im Volk mitmachen, leben. «Wir brauchen wirklich viele Statisten für verschiedene Szenen», betont der Regisseur.

20 Aufführungen geplant

Geplant sind rund 20 Aufführungen ab Mitte Juni 2023. «Wir wollen uns für die Organisation bewusst genügend Zeit lassen, denn es ist unser Ziel, ein Projekt

mit Laiendarstellern auf die Bühne zu bringen, das von der ganzen Region im rechten Zulgtal mitgetragen wird», betont Projektleiter Daniel Rychener.

Dies ist der Kulturlandbühne bereits im Sommer 2018 gelungen. Damals inszenierte der Theaterverein in Heimenschwand das Freilichttheater «Wie im Himmel» nach dem gleichnamigen schwedischen Kinofilm. Vielen Zulgtalern und auch einigen anderen dürfte indes ebenso die Freilichttheateraufführung «Altweiberfrühling» nach dem bekannten Film «Die Herbstzeitlosen» im Jahr 2012 bei der Kirche

Schwarzenegg wie auch der Freiluft-Krimi «Die Glätterin» am Eingang zum Eriz im Jahr 2007 in Erinnerung geblieben sein.

Geschichte spielt 1971

Der bekannte Schweizer Film «Die göttliche Ordnung» kam 2017 mit viel Erfolg in die Kinos. Die Geschichte des neusten Projekts der Kulturlandbühne spielt im Jahr 1971. Hauptfigur ist Nora, die mit ihrem Mann und den beiden Söhnen in einem beschaulichen Dorf auf dem Land lebt. Dort ist wenig von den gesellschaftlichen Umwälzungen und der Aufbruchstimmung der 68er-

Bewegung zu spüren. Doch Dorf- und Familienfrieden kommen gehörig ins Wanken, als Nora beginnt, sich für das Frauenstimmrecht einzusetzen, das am 7. Februar 1971 schliesslich angenommen wurde.

Informationsveranstaltung Freilichttheater «Die göttliche Ordnung» nach dem Kinofilm von Petra Volpe und der Fassung von Mitja Staub: Freitag, 20. Mai, 20 Uhr im Restaurant Kreuzweg, Unterlangenegg. Casting am 4. Juni, 9 Uhr im Oberstufenzentrum Unterlangenegg. Weitere Infos unter www.kulturlandbuehne.ch.

Chantal Bichsel greift nach den olympischen Sternen

Uetendorf Ende Juli wird eine Gymnasiastin aus Uetendorf die Schweiz an einem internationalen Wettkampf vertreten: Chantal Bichsel reist an die Linguistik-Olympiade auf der Isle of Man.

Die Isle of Man ist der Ort, an dem jedes Jahr das älteste, gefährlichste und umstrittenste Motorradrennen der Welt durchgeführt wird. Bei der Tourist Trophy sind Todesopfer nicht die Ausnahme, sondern die Regel. Doch dieses Jahr ist die Insel zwischen Grossbritannien und Irland Austragungsort eines weit aus friedlicheren Wettkampfs: Ende Juli findet auf der Isle of Man die internationale Linguistik-Olympiade statt. Teilnehmen werden junge Leute zwischen 14 und 20 Jahren, die sich für die Erforschung von Sprachen interessieren und sich an der nationalen Olympiade in ihrem Land qualifiziert haben.

Ein wahres Sprachtalent

Dabei sein wird auch die 18-jährige Chantal Bichsel aus Uetendorf, die in Thun das Gymnasium besucht. Die junge Frau hat Sprachen zum Schwerpunkt ih-



Chantal Bichsel aus Uetendorf reist Ende Juli auf die Isle of Man an die Linguistik-Olympiade. Foto: PD

rer gymnasialen Ausbildung gemacht: Spanisch steht im Zentrum neben Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch, Russisch und Altgriechisch. Die Matur wird sie zweisprachig machen, auf Deutsch und Französisch. Die

Deutschlehrerin war es denn auch, die Chantal Bichsel im vergangenen Herbst auf den Linguistik-Wettkampf aufmerksam gemacht hat. Die Schülerin fing rasch Feuer und meldete sich an. «Vor dem Final gab es einen

Übungstag, damit wir in etwa wussten, was auf uns zukommen würde», blickt sie zurück.

«Freude am Knobeln»

Am 26. März galt es ernst: Chantal Bichsel fuhr nach Bern an die Universität, wo das Finale der allerersten Schweizer Linguistik-Olympiade über die Bühne ging. Über 50 Jugendliche analysierten die Struktur von Sprachen, die sie nicht kannten. «Es waren Sprachen wie Lesgisch aus dem Nordkaukasus, aber auch solche, die nur noch von ein paar Hundert Menschen gesprochen werden, zum Beispiel auf Papua-Neuguinea.» Die Teilnehmenden erhielten Beispiele in der betreffenden Sprache vorgesetzt und mussten daraus spezifische Gesetzmässigkeiten ableiten. «Es ging dabei um Logik und Mathematik und die Freude am Knobeln.» Chantal Bichsel gewann eine Silbermedaille und qualifi-

zierte sich damit für die Reise auf die Isle of Man.

Während sich Teilnehmerinnen und Teilnehmer von sportlichen olympischen Spielen körperlich und mental vorbereiten, schärfen die jungen Linguistinnen und Linguisten ihren Intellekt. «Das geschieht zum Beispiel mit Übungsblättern von früheren Linguistik-Olympiaden», verrät die Geistesathletin aus Uetendorf. Nach der Matur wird sich Chantal Bichsel weiterhin mit Sprachen befassen – allerdings nicht auf akademischem Niveau mit einem Linguistikstudium, sondern in der Rezeption eines Hotels. Sie wird nämlich eine Lehre als Hotel-Kommunikationsfachfrau antreten. «Denn ich habe grosse Lust, die Sprachen, die ich im Gymnasium gelernt habe, im Alltag einzusetzen.»

Marc Imboden

90 Millionen Franken für den Gymer-Ausbau

Thun Die Regierung beantragt dem Grossen Rat den Kredit für die Erweiterung des Gymnasiums Thun.

Für die Erweiterung und die Instandsetzung des Gymnasiums Schadau in Thun beantragt der Regierungsrat des Kantons Bern dem Grossen Rat einen Ausführungskredit von 90,35 Millionen Franken. 2014 wurden die früheren Gymnasien Thun-Schadau sowie Seefeld organisatorisch im Gymnasium Thun zusammengeführt.

Das heutige Gymnasium ist jedoch örtlich nach wie vor auf die beiden rund einen Kilometer voneinander entfernten Standorte Schadau und Seefeld aufgeteilt. Um die Gymnasien am Standort Schadau zu konzentrieren, schreibt der Kanton Bern in seiner Medienmitteilung, soll das Hauptgebäude an der Seestrasse saniert und um zwei Erweiterungsbauten ergänzt werden.

Ab Schuljahr 2026/2027

Zudem ist eine neue Doppelsporthalle mit Schulräumen für das bildnerische Gestalten auf der Parzelle der bestehenden Dreifachsporthalle an der Marienstrasse vorgesehen. Die Bauarbeiten erfolgen bei laufendem Betrieb. Durch eine geschickte Etappierung kann das Projekt laut Medienmitteilung ohne zusätzliche Provisorien für die Bauzeit realisiert werden. Ab Beginn des Schuljahres 2026/2027 soll das gesamte Gymnasium Thun am Standort Schadau konzentriert sein. (pd)

Nachrichten

Tag der offenen Tür und Buchvernissage

Steffisburg Nach dem Neu- und Umbau des Alterswohnen Glockenthal an der Thunstrasse 38 findet morgen von 10 bis 16 Uhr ein Tag der offenen Tür statt. Ein Rundgang durch die neuen Räumlichkeiten, Begegnungen mit den Kadermitgliedern des Alterswohnen Glockenthal, Imbiss und Trank im Festzelt sowie Kaffee und Kuchen in der neuen Cafeteria erwarten die Gäste. Zum Anlass gehört mit mehreren Kurzlesungen die Vernissage des Buchs «Das Glockenthal» von Therese Kohli. Die Steffisburgerin schreibt von den 37 Jahren, in denen sie gemeinsam mit ihrem Mann das Altersheims Glockenthal leitete. (pd)

«Find the code»: Neues Rätselabenteuer

Thun Eine neue Team-Aktivität lockt an die frische Luft: «Das Outdoor-Escape-Game «Find-the-Code» ist ein Rätselabenteuer für Freunde, Paare, Vereins- und Firmenausflüge», steht in einer Mitteilung. Die Teams können mit dem Escape-Game in Thun täglich und ohne Voranmeldung starten. Mehrere Teams können als Wettkampf gegeneinander antreten. Das Outdoor-Gruppenerlebnis kostet 32 Franken pro Gruppe à maximal 5 Personen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer spielen mit ihrem Smartphone und können die Decipher-Akte optional zusätzlich ausdrucken. (pd)

Infos: www.mycityhighlight.ch